



ERFAHRUNGSBERICHT

Ein Erasmusjahr in Barcelona an der ETSAB (UPC)

„Ich habe ein Jahr in Barcelona verbracht, dort Architektur an der ETSAB studiert und kann es jedem nur empfehlen. Barcelona ist eine aufregende, facettenreiche und sehr moderne Stadt, in der man sich wirklich wohlfühlen kann.“

Jessica Priem

Erasmusjahr an der ETSAB
(Escola Tècnica Superior
d'Arquitectura de Barcelona)
2016-2017

Inhalt

Vor dem Aufenthalt	2
• Bewerbung	
• Sprachkenntnisse	
• weitere Vorbereitungen	
○ Krankenversicherung	
○ Visa-Konto	
○ Sicherung	
○ Reisepass	
○ Vorbereitungsseminar	
Ankunft Barcelona	3
• Wohnung	
○ Interior vs. Exterior, Aufzug, Möbel, Anbindung, Vertrag	
Universitätsstart.....	4
• International Office	
• Erste Vorlesungswoche	
• Einschreibung	
• Unterricht	
• Qualität der Lehrveranstaltungen	
Außerhalb der Uni.....	5
• Aktivitäten	
○ Kitesurfing oder andere Wassersportarten, Salsa oder Swing tanzen, Live-Musik, Tandem-Veranstaltungen, Museen, Strand und Berge, Bunkers del Carmel, Open-House BCN	
• Reisen	
• Tages-/ Wochenendausflüge	
Finanzierung.....	7
• Mieten, Essen, Transportkosten, Ausgehen, Shoppen	
Fazit	7

Wenn du während deines Studiums ins Ausland gehen möchtest, neue Menschen, Kulturen und Städte kennenlernen möchtest, dann kann ich dir Barcelona nur ans Herz legen. Es gibt viele Erasmus-Studenten dort aus ganz Europa und auch die Einheimischen sind sehr aufgeschlossen und es ist leicht mit ihnen in Kontakt zu kommen.

Ich würde auf alle Fälle empfehlen ein ganzes Jahr in dieser unglaublichen Stadt zu verbringen. Ein halbes Jahr ist einfach zu kurz und alle, die so früh schon gehen mussten, haben es sehr bedauert oder gleich eine Verlängerung beantragt. Außerdem ist es schön, das komplette Jahr in Spanien zu erleben, mit all den Festen und Jahreszeiten!

Im Folgenden findet ihr meine Erfahrungen, die ich in diesem Jahr gemacht habe, etwa in der Reihenfolge, wie sie mir zeitlich widerfahren sind.

Vor dem Aufenthalt

Zuerst die **Bewerbung**. Da gibt's nur eins zu sagen: setz' dich dran und mach einfach, am besten nicht auf den letzten Drücker. Es ist nicht schwer die Unterlagen zusammen zu bekommen, könnte sich aber aufgrund von gewissen Büroöffnungszeiten auch mal verzögern, daher am besten frühzeitig darum kümmern. Gut ist auch, wenn du vorher mal mit deinem Auslandsbeauftragten gesprochen hast, er/sie hilft dir auch auf jeden Fall mit deinen Fragen.

Zum Punkt **Sprachkenntnisse**. Kommt man auch nur mit Englisch zurecht? Ja klar, es ist eine internationale Stadt mit viel Tourismus, auch ohne Spanisch kannst du dich dort verständlich machen. Würde ich es empfehlen? Nein. Du gehst in ein anderes Land und lebst dort für mindestens 5 Monate, da kommen garantiert auch mal Situationen, in denen du mit Englisch nicht weiterkommst und dir dann von jemandem helfen lassen musst. Hier die Gründe, warum es in jedem Fall sinnvoll ist wenigstens Grundkenntnisse der spanischen Sprache zu besitzen:

- In der Uni werden so gut wie keine Kurse in Englisch angeboten. In Architektur mag das nicht so schlimm sein, wenn du ausschließlich Projekte machst, da der Professor ja auch englisch spricht, aber erstens sprechen manche Professoren wenig bis gar kein Englisch (die meisten allerdings schon) und außerdem will man ja auch verstehen, was sie zu den Projekten der anderen Studenten sagen.
Die Uni verlangt B2, das haben aber die wenigsten Erasmus-Studenten, also nimm das nicht ganz so ernst.
- Der Kontakt zu den Einheimischen. Das ist auf jeden Fall ein wichtiger Grund. Die spanischen Studenten sind oft schüchtern was das englisch sprechen betrifft, auch wenn sie total gerne mit Erasmus-Studenten zusammenarbeiten. Auch bei der Wohnungssuche und generell im Alltagsleben sind die Menschen viel offener, wenn du Spanisch mit ihnen sprichst, sei es auch noch so gestückelt und fehlerhaft. Sie freuen sich und sagen dir das auch, also traue dich!
Außerdem ist es auch hier wieder der Fall, dass die Leute zumindest unter sich Spanisch sprechen und man will ja zumindest ein bisschen mitreden können.

Ich hatte zwei Semester Sprachkurs in der Uni, das hat mich recht gut vorbereitet.

Sei dir allerdings bitte auch bewusst, dass die offizielle Amtssprache nicht Castellano, also die Sprache, die bei uns als „Spanisch“ bezeichnet wird, sondern Catalán ist. Alle sprechen Castellano und ich habe auch niemanden getroffen, der mir böse war, dass ich kein Catalán kann, allerdings sollte man zumindest soweit Bescheid wissen, dass man Catalán nicht als einen Dialekt bezeichnet (es ist eine offizielle eigenständige Sprache) und dass man nicht die Leute direkt vor den Kopf stößt und fragt warum sie denn

nicht einfach Castellano sprechen. Es ist eine eigene Kultur und historisch bedingt auch ein schwieriges Thema, daher mein Appell an dich: versuch bitte erst die Hintergründe zu verstehen um dir daraus ein Urteil bilden zu können.

Zur Frage, wie unterschiedlich ist denn Castellano und Catalán: Stell dir vor, du hast einen Niederländer vor dir und wenn er langsam spricht, kannst du ihn einigermaßen verstehen. Sprich wenn du gutes Castellano sprichst kannst du das Catalán vielleicht verstehen, ansonsten nicht. Sollte es dich interessieren gibt es kostenlose Sprachkurse!

Zu meinen **weiteren Vorbereitungen** zählten eine zusätzliche **Krankenversicherung** (ich habe mich für die vom ADAC entschieden), die ich aber (zum Glück) nicht gebraucht habe. Das waren um die 330€ für ein Jahr, also ca. 1€ pro Tag.

Des Weiteren habe ich ein **Visa-Konto** eröffnet, damit ich in Barcelona auch finanziell flexibel bin. Ich habe mich für die Ing-Diba entschieden und bin super zufrieden. Ich habe nicht einen Cent für Transaktionen oder Bargeldabhebungen bezahlt und Überweisungen kamen auch immer schnell an. Grundgebühren oder andere anfallenden Kosten gibt es ebenfalls nicht, allerdings auch keine Vergünstigungen, so wie es manch anderer Anbieter anbietet. Es gibt Webseiten auf denen du dich erkundigen kannst und wo du verschiedene Angebote miteinander vergleichen solltest, nimm auf keinen Fall die erstbeste, das kann unter Umständen teuer werden. Eine Visa-Karte macht auf jeden Fall Sinn, da du mit ihr überall bezahlen kannst, auch wenn du auf Reisen bist.

Ein anderer Punkt war die **Sicherung** meiner Dokumente. Barcelona ist dafür bekannt, dass es viele Taschendiebe gibt und in der Tat wurden viele meiner Freunde beklaut (ich bin zum Glück verschont geblieben). Sprich sorg dafür, dass du zuhause wenigstens Kopien deines Ausweises und deiner Krankenversicherungskarte etc. liegen hast. Ich habe es außerdem immer so gehandhabt, dass ich zuhause ein bisschen Bargeld, die Bankkarte von meinem Girokonto (Visa hatte ich natürlich einstecken) und ein weiteres Ausweisdokument (Führerschein oder Reisepass) liegen hatte. So kannst du dich noch immer ausweisen und hast Geld zur Verfügung, falls dein Portemonnaie geklaut wird. Ich weiß, klingt alles ein bisschen paranoid, aber es schränkt dich nicht ein und vielleicht brauchst du es ja doch mal.

Falls du nach Marokko möchtest, die Reisen von Spanien aus sind relativ günstig, solltest du daran denken einen **Reisepass** mitzunehmen, den du innerhalb Europas normalerweise nicht brauchst. Diesen von Spanien aus zu beantragen dürfte nicht so einfach werden, also mach dir darüber am besten vorher Gedanken.

Ich habe auch an dem von der TUD angebotenen **Vorbereitungsseminar** teilgenommen, auch das würde ich jedem empfehlen. Es nimmt nicht viel Zeit in Anspruch, aber vielleicht Hilft es gewisse Missverständnisse mit anderen Kulturen zu vermeiden.

Ankunft Barcelona

Ich bin ein bisschen früher nach Barcelona gereist, um mich etwas zu orientieren und vor allem um mir eine **Wohnung** zu suchen. Ich wollte mir die Wohnungen vor Ort anschauen, hatte aber leider vorher keine Zeit schon Besichtigungen zu vereinbaren, was ein Fehler war. Mein Tipp: Kümmere dich um Besichtigungen, reise ein bis zwei Wochen früher an, schau dir die Wohnungen vor Ort an. Die besten und bekanntesten Plattformen zur Suche sind facebook und idealista, aber es läuft auch sehr viel über persönliche Kontakte. Die wichtigsten Kriterien und worauf du dich einstellen kannst:

- **Interior vs. Exterior:** Es werden in Spanien Zimmer zum Innenhof vermietet. Das sind aber keine schönen, begrünten Innenhöfe, sondern Schächte von 3x3m zu denen alle Bäder, Küchen und

Zimmer ihre Fenster haben und wo die Leute zum Teil ihre Wäsche aufhängen. Sprich Licht und Luft Fehlanzeige!

- 4.Stock ohne **Aufzug** – das geht doch noch? Was der 4.Stock in Spanien ist, ist bei uns der 5., denn es gibt zwischen dem Erdgeschoss und dem 1.Stock noch ein Zwischengeschoss. Und nachdem man auch das Wasser hochtragen muss, überleg dir das am besten vorher!
- Achte darauf, dass **Möbel** zumindest weitestgehend vorhanden sind!
- Schau dir die **Anbindung** der Wohnung an. Es gibt Gegenden, die sind weiter weg als andere, aber durch die bessere Anbindung bist du trotzdem schneller an der Uni. Am besten ohne Umstieg, wenn du einen entspannten Morgen magst ;) oder du fährst mit dem Fahrrad
- Ich möchte weder Vorurteile schüren noch super empfindlich sein, aber ich habe die Erfahrung gemacht (und kenne einige mit den gleichen Erfahrungen), dass ältere Männer (vielleicht auch Frauen, aber da ist mir nichts bekannt) die restlichen Zimmer ihrer Wohnung (in der sie selbst wohnen) übersteuert vermieten, um selbst kaum noch Miete zahlen zu müssen. Diese Leute wollen allerdings eigentlich nicht in einer WG leben und spätestens nach ein paar Wochen wird das auch klar. Also schau dir die Leute, mit denen du zusammenleben möchtest, genau an.
- Es ist nicht üblich einen **Vertrag** zu erhalten, viele Mietverhältnisse in Barcelona sind nicht ganz legal. Stelle also sicher, dass du wenigstens eine schriftliche Bestätigung der Kautionshöhe sowie der monatlichen Miete. Außerdem sollte geklärt werden, wofür der Vermieter die Kautionshöhe möchte und auch das sollte schriftlich festgehalten werden, denn Kautionshöhen sind nicht für kaputte Teller oder den allgemeinen Verschleiß in der Wohnung gedacht!

Ich habe immer in Gracia gewohnt und kann über die anderen Gebiete wohntechnisch nicht so viel sagen, nur dass Gracia schon eine echt tolle Wohngegend für Studenten ist und ich über meine Entscheidung sehr froh bin, allerdings ist es auch etwas weiter von der Uni entfernt, ich war ca. 45 Minuten unterwegs.

Universitätsstart

Nachdem ich endlich eine Wohnung hatte kam der erste Tag an der Uni. Die Einschreibung war super organisiert, wenn auch nicht besonders gerecht. Eine Woche vor Vorlesungsstart macht das **International Office** auf und du kannst dir deine Unterlagen abholen. Die Infos bekommst du alle rechtzeitig per Mail, ich war sehr zufrieden. In den Unterlagen befindet sich auch ein Vorlesungsverzeichnis. Dort findest du alle Kurse, wann sie stattfinden und von welchem Professor sie unterrichtet werden, inklusive welche Sprache dieser Professor spricht. Es gibt (1-2) ausländische Professoren, die Englisch sprechen, der Rest spricht Catalán (60%) oder Castellano (40%). Lass dich in jedem Fall vom International Office, deinem Tutor, deinem Buddy oder den anderen Studenten beraten.

In der **ersten Vorlesungswoche** dann hast du die Möglichkeit dir die Kurse anzuschauen. Nimm diese Gelegenheit auf jeden Fall wahr! Erstens werden da schon die ersten Aufgaben vergeben und es ist nicht so gut, wenn du da bereits fehlst, außerdem kannst du schauen, ob dir der Professor zusagt und ob er gerne mit Erasmus-Studenten zusammenarbeitet. Besonders im Hauptentwurf ist das super wichtig, weil du da vermutlich die meiste Zeit verbringst. Ich habe meinen Professor direkt gewechselt und habe dann den Kurs bei Alberto Peñin belegt, welcher super sympathisch und offen gegenüber anderen Kulturen ist und zudem auch noch super Englisch spricht.

Wie gesagt war die **Einschreibung** nicht besonders gerecht, denn jeder Erasmus-Student bekommt einen eigenen Termin genannt, an dem er sich im International Office einschreiben muss. Hat man nun das Pech einen späten Termin zu bekommen kann es passieren, dass die ganzen Plätze in den beliebten Kursen bereits weg sind und man sich mit anderen Kursen zufriedengeben muss. Suche dir daher ein paar Kurse mehr raus als du am Ende vielleicht belegen möchtest, falls deine erste Wahl bereits belegt sein sollte.

Außerdem wählst du gleich die Kurse für das ganze Jahr, solltest du länger als ein Semester bleiben. Du kannst die Kurse im Nachhinein nicht wechseln!

Hier kurz meine Kurse, die ich gewählt hatte:

Course	Teaching unit	Credits
2016(0)	ARCHITECTURAL REPRESENTATION I	5.0
2016(1)	DESIGNING IN WOOD: CONSTRUCTION AND CALCULATION	5.0
	FURNITURE AND ARCHITECTURE: FROM MASS-PRODUCED TO TAILOR-MADE	2.5
	DESIGN III	7.5
2016(2)	CONDITIONING AND SERVICES III	6.0
	BARCELONA I: WALKING BARCELONA	5.0
	DESIGN IV	7.5

Ich war sehr zufrieden mit meiner Wahl, besonders Proyecto III und Proyecto IV (Design III/ Design IV) haben sehr viele Erasmus-Studenten gewählt und Barcelona I war mehr oder weniger eine wöchentliche Stadtführung mit Architekten, Stadtbeauftragten und Professoren. Also wirklich sehr empfehlenswert, leider nur im 2. Halbjahr verfügbar.

Generell ist der **Unterricht** wesentlich schulischer strukturiert als bei uns, was mir nicht immer gefallen hat. Auch Arbeitsplätze für Studenten stehen nur begrenzt zur Verfügung und die Universität ist generell nicht so persönlich gestaltet. Wobei sich da in diesem Jahr schon was getan hat und man, denke ich, auch einfach erst seine Nische finden muss. Seine Sachen sollte man nicht liegen lassen, man kann aber gegen eine kleine Kautionsmiete einen Spint mieten. Computer stehen zwar zur Verfügung, allerdings nicht rund um die Uhr und Photoshop oder InDesign sucht man vergeblich, trotz dass diese Programme für die Abgaben verlangt werden. Es ist also notwendig, dass du einen Laptop mit den entsprechenden Programmen besitzt.

Ansonsten war ich aber mit der **Qualität der Lehrveranstaltungen** sehr zufrieden. Dinge, an die man sich erst gewöhnen muss, sind die spontane Terminplanung der Professoren (Testat ist für nächste Woche angesetzt und du weißt noch immer nicht, was du eigentlich abgeben sollst), die sehr konzeptlastige Entwurfsweise und der Fakt, dass es für einen Hauptentwurf lediglich 7,5CP gibt, obwohl das gleiche wie bei uns verlangt wird. Daher sind die meisten Studenten immer im Abgabestress, besonders die technischen Fächer (von denen es mehr gibt als bei uns) sind sehr fordernd. Außerdem ist es wichtig im Voraus zu wissen, dass 9 und nicht 10 die höchste Note ist. Das Notensystem geht von 1-10, mit 5 hast du bestanden und 10 ist theoretisch die Höchstpunktzahl, nur ist es beinahe unmöglich diese zu erreichen. Frei nach der Aussage „perfekt gibt es nicht“.

Außerhalb der Uni

Barcelona ist eine tolle Stadt, voller Leben und Möglichkeiten. Es ist für jeden etwas dabei, ich werde jetzt auch keine Clubs oder so aufzählen, da werde ich nie fertig, man kann mehrere Bücher damit füllen. Vielmehr denke ich ist es gut zu wissen, welche **Aktivitäten** Barcelona im Gegensatz zu anderen Städten zu bieten hat:

- **Kitesurfing oder andere Wassersportarten:** Nutze die Gelegenheit und probiere etwas aus, dass du in Deutschland nicht so ohne weiteres machen kannst. Ich hatte gleich in den ersten Wochen andere Studenten getroffen, die ebenfalls Kitesurfing lernen wollten und zusammen haben wir einen guten Rabatt bekommen. Eine tolle Erfahrung und super anstrengend!
- **Salsa oder Swing tanzen:** Ich gestehe, ich bin fasziniert davon, dass sich die Menschen am Wochenende im Parc Ciutadella treffen und Swing tanzen. Das ist eine Mentalität, die mir

unglaublich Spaß macht. Schau am besten auf facebook nach verschiedenen Aktivitäten, das meiste wird dort online gestellt.

- **Live-Musik:** Auch diese Veranstaltungen findet man in facebook. Ich war einmal auf dem Jazz&Food Festival und regelmäßig bei Blues Jam Sessions, super klasse!
- **Tandem Veranstaltungen** sind super beliebt in Barcelona. Konzept ist, dass man sich mit Leuten trifft, die eine Fremdsprache lernen möchten, beispielsweise triffst du dich mit einem Einheimischen, der Deutsch lernen möchte, und so kann man ganz ungezwungen seine Sprachkenntnisse verbessern und gleichzeitig neue Leute kennenlernen. So habe ich zum Beispiel meine Mitbewohnerin kennengelernt!
- **Museen:** Barcelona hat eine Vielzahl an Museen und der Eintritt ist für Studenten wirklich erschwinglich. Oft gibt es extra Rabatte, manchmal haben Studenten sogar freien Eintritt (wie im Picasso-Museum). Sonntags ab 15 Uhr sind die Museen für alle geöffnet.
- **Strand und Berge:** Die Umgebung Barcelonas ist ebenso sehenswert wie die Stadt selbst. Hier erwähnt seien auf jeden Fall das Montserrat-Gebirge (nicht im Hochsommer, da ist es einfach zu heiß!), der Strand von Castelldefels und die Stadt Sitges, ebenfalls mit wunderschönem Strand
- **Bunkers del Carmel:** Für mich der schönste Aussichtspunkt in Barcelona. Schnapp dir ein paar Freunde, ein bisschen Bier und was zu knabbern, lauf hoch und warte bis es dunkel wird, du siehst wie die Stadt langsam das leuchten anfängt. Unbezahlbar!

Es gibt auch tatsächlich Leute, die bereits Bücher über Barcelona geschrieben haben ;) Mir hat zum Beispiel der MarcoPolo Reiseführer super weitergeholfen, er ist sehr ausführlich und übersichtlich und hat tolle Geheimtipps.

Ein weiterer Tipp besonders für Architekturstudenten: Im Oktober findet jährlich das **Open-House-BCN** statt, ein Tag, an dem ganz viele Gebäude, alt und neu, ihre Türen kostenlos geöffnet haben. Wenn du dich als Helfer einträgst kannst du außerhalb deiner Arbeitszeit die Gebäude besichtigen ohne dich in den teilweise sehr langen Schlangen anstellen zu müssen.

Ich war in diesem Jahr auch viel auf **Reisen**. Ein paar Tage in Portugal (super günstig, besonders wenn man in der Gruppe unterwegs ist), mit der Uni in Ibiza (wir hatten dort einen Entwurf), und in der Osterwoche war ich in Andalusien unterwegs (sehenswert, mein absolutes Highlight, aber mach dich am besten darauf gefasst, dass Ostern nicht so gefeiert wird wie bei uns, sondern mit Straßenprozessionen, die so viel Aufmerksamkeit bekommen wie bei uns die großen Faschingsumzüge). Es empfiehlt sich nicht im Sommer nach Andalusien zu reisen, 40°C sind einfach zu warm für eine Stadtbesichtigung. Alleine in der Osterwoche hatten wir bereits bis zu 32°C! Generell ist es hier immer möglich zu reisen, besonders um sich Städte anzuschauen. In Ibiza war ich Ende Februar, da war es bereits warm genug, um die Füße ins türkisblaue Wasser zu halten.

Tages-/ Wochenendausflüge von Barcelona aus sind Girona, Lloret de Mar, Tarragona, Cadaqués, Madrid und Valencia. Die Fernverbindungen sind recht gut und wesentlich günstiger als in Deutschland, aber ich empfehle immer Zug und Bus zu vergleichen, manchmal ist der Bus nicht nur günstiger, sondern auch schneller als der Zug. Innerhalb Portugals zwischen Lissabon und Porto sind wir sogar geflogen, weil es mit 11€ einfach ein unschlagbarer Preis war!

Finanzierung

Das unangenehmste Thema zum Schluss.

- **Mieten** belaufen sich auf ca. 250 bis 450€, ich hatte richtig Glück und habe 280€ mit allem gezahlt, mitten in Gracia, mit richtigem Fenster und tollen Mitbewohnern. Ich kenne aber ganz viele, die 350€ und mehr gezahlt haben.
- **Essen** ist nicht günstiger und nicht teurer als in Deutschland auch. Gut, vielleicht ein bisschen günstiger, wenn man sich an die lokale Küche hält.
- **Transportkosten** belaufen sich mit dem T-Joven Ticket auf 105€ für 3 Monate wenn man unter 25 Jahre alt ist, damit kann man jedes Verkehrsmittel innerhalb Barcelonas nutzen. Mit dem Fahrrad ist man natürlich günstiger dran ;)
- **Ausgehen** kann sehr teuer werden, aber es gibt super viele Wege viel Geld zu sparen. Zum Beispiel lohnt es sich immer im facebook nach Gästelisten für die Clubs zu schauen, dann bezahlt man zum Beispiel den Eintritt von 20€ schon einmal nicht. Auch die Restaurants haben große Preis- und Qualitätsunterschiede, da wo viele Einheimische sitzen kann man meistens nichts verkehrt machen.
- **Shoppen** ist weitaus günstiger als in Deutschland. Wenn du etwas haben möchtest, das dir momentan aber zu teuer ist, warte den Black Friday oder den Schlussverkauf ab, da ist es super günstig!

Also alles zusammen sind das bei mir 280€ Miete, 350€ an Essen und Trinken und 250€ für Aktivitäten, Ausgehen und Reisen pro Monat gewesen, macht ca. 900€ monatlich. Finanziert habe ich das durch das Geld von Erasmus, meinem Studienkredit, Ersparnissen und Kindergeld. Reisen wie Andalusien sind außerhalb dieser Rechnung.

Fazit

Was soll ich da sagen? Es war ein unglaublich tolles Jahr, ich nehme viele Eindrücke mit nach Hause und habe auch das Gefühl, dass ich in diesem Jahr sehr gewachsen bin. Ich war am Anfang etwas erschrocken über die Größe Barcelonas und habe mich ein bisschen verloren gefühlt, aber mittlerweile habe ich hier ein zweites Zuhause gefunden. Hier sind Freundschaften entstanden, die hoffentlich noch lange währen und die mit der Grund sind, warum ich hier regelmäßig herkommen werde.

Ich denke ich habe mich gut vorbereitet, aber noch genug Platz gelassen für spontane Entscheidungen und Ereignisse, was denke ich ziemlich wichtig war.

Was ich dir noch mit auf den Weg geben möchte: Dieses Jahr wird nicht immer Friede-Freude-Eierkuchen sein. Es wird Momente geben, in denen du alles hinschmeißen und dich in den nächsten Flieger setzen willst. Das solltest du vorher wissen und du solltest gedanklich auf diese Momente vorbereitet sein, denn wenn du sie überstehst bist du stolz auf dich und kannst deinen Aufenthalt weiterhin genießen. Es hilft immer zu wissen, dass du im Notfall in 3h in Deutschland sein kannst und wenn du wirklich richtig Heimweh hast (mir ging es einmal so), dann buchst du einfach einen Flug und fliegst mal für eine Woche heim. Versuch aus dir selbst Kraft zu schöpfen und darauf zu vertrauen, dass du für jedes Problem eine Lösung finden kannst, dann wird das ein Jahr, an das du dich noch sehr sehr lange zurückerinnern wirst!

Ich wünsche dir dabei viel Spaß!

Un saludo, Jessica